



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2022



Strom tanken am Pflegeheim

UNSERE THEMEN

- DRK Helfer der Region im Einsatz in Frankfurt/Oder
- DRK Team mit Zuwachs
- persönliche Notfallvorsorge
- beim DRK – voll aufgeladen
- Vom Gesetz in die Praxis – Das Bundesteilhabegesetz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist plötzlich anders. Die Pandemie ist noch nicht überstanden, und in einem scheinbar sicheren Europa können Menschen nicht mehr mit Worten Konflikte lösen. Es ist Krieg im Osten von Europa. Auch das Deutsche Rote Kreuz beobachtet die Lage mit kritischem Blick. Wir bieten humanitäre Hilfe. Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie ehrenamtliche Helfer aus der Uckermark in Frankfurt/Oder Hilfe leisten. Die vergangenen Monate haben einmal mehr bewiesen, wie leistungsfähig das Rote Kreuz ist. Unser Blick geht immer nach vorne. Wir finden Lösungen und helfen, wo unsere Hilfe gefragt ist – weltweit.

Sie lernen hier unsere neue Leiterin der Seniorenbegegnungsstätte Schwedt kennen. Wir bieten Ihnen Hinweise, wie wir uns auf eine eventuelle Notfallsituation vorbereiten können. Aber auch das Umweltbewusstsein in unserem Verein entwickelt sich weiter. So ist das Laden eines E-Fahrzeuges nun vor unserem DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum auch möglich.

Wir freuen uns auf den Sommer, auf das Ende der Pandemie und hoffen auf ein friedliches Miteinander, nicht nur in Europa.



Herzliche Grüße Ihr

Ringo Lüdcke
Vorstand



André Dahlke

Helfer-Team v.l. Monique Seidel, Marian Fleske, Sabrina Orfert, Christine Gericke, Olaf Taddey, Riccardo Behnke, Franziska Garbocz, Domenic Busch

Helfende aus der Ost-Uckermark im Einsatz am Bahnhof Frankfurt

Der DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V. unterstützt bei der Versorgung und Betreuung von Geflüchteten aus der Ukraine

Nach dem fast acht Jahre andauernden Konflikt in der Ostukraine kam es am 24.02.2022 zu direkten Kampfhandlungen zwischen den Konfliktparteien Russland und Ukraine. Mit Stand 17.03.2022 haben sich die Kampfhandlungen auf dem ganzen Land ausgebreitet. Es herrscht eine angespannte humanitäre Situation in vielen Großstädten und Orten der Ukraine. Seit dem 08.03.2022 wurden mehrere Fluchtkorridore geöffnet, um Evakuierungen von Zivilisten aus den Gebieten mit Kampfhandlungen zu ermöglichen. Infolge des bewaffneten Konflikts gibt es eine starke Fluchtbewegung in den Westen des Landes und in die Nachbarländer Polen, Rumänien, Slowenien, Ungarn, Moldau, Belarus und auch nach Russland. Aufgrund der Generalmobilmachung dürfen Männer zwischen 18 und 60 Jahren die Ukraine nicht mehr verlassen. Daher fliehen hauptsächlich Frauen, Kinder und Menschen über 60 in die angrenzenden Nachbarländer. In Deutschland kommen die meisten Menschen derzeit mit Zügen und Bussen in Berlin, Cottbus und Frankfurt/Oder an. Viele der ankommenden Menschen werden vor Ort betreut, versorgt

und notfalls medizinisch erstversorgt. Zudem stehen entsprechende Notunterkünfte für die Unterbringung ankommender Menschen bereit. Im gesamten Land Brandenburg werden gegenwärtig Unterkünfte zur Unterbringung hergerichtet.

Am 14.03.2022 ging die Verantwortung des Standortes Frankfurt/Oder auf die DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg-Ost über. Bis zum 16.03.2022 wurden bereits 20 neue hauptamtliche Mitarbeiter eingestellt. Seit Beginn des Einsatzes wurden insgesamt 35.000 Verpflegungsbeutel an die Geflüchteten ausgegeben. Zur weiteren Unterstützung des Standortes werden pro Tag 20 ehrenamtliche Einsatzkräfte des DRK aus ganz Brandenburg eingesetzt. Die Einsatzkräftegewinnung erfolgt über das Führungs- und Lagezentrum des DRK-Landesverbandes Brandenburg. Hierbei werden ausschließlich Kräfte eingesetzt, die zusätzlich zu den behördlichen Strukturen des Katastrophenschutzes verfügbar sind. (Quelle: Lagebericht FÜLZBB)

Den Einsatzauftrag für die Versorgung der ankommenden Flüchtlinge auf dem Bahnhof in Frankfurt/Oder erhielten sechs Ein-

satzkräfte aus Angermünde für den 19.03. – 20.03.22 und zwei für den 19.03. – 27.03.22. Die Anreise erfolgte mit zwei DRK-Autos. Im Zweischichtsystem (08 – 16 Uhr und 16 – 24 Uhr) unterstützten sie die Kameraden*innen bei der Lebensmittellogistik und Ausgabe von Verpflegungsbeuteln. Die Züge kommen im Zwei-Stunden-Rhythmus an, der Aufenthalt dauert ca. 45 Minuten. In diesem Zeitraum werden die Flüchtlinge von unseren Einsatzkräften und freiwilligen Helfer*innen mit Verpflegungsbeuteln versorgt. Diese werden entweder direkt an die Menschen ausgehändigt oder als Sammelpaket in den Zug gestellt. Die Lage vor Ort ist recht schwierig, weil man nie weiß, wie voll die Züge sind. Wie viele Verpflegungsbeutel werden benötigt? Durch die bereitstehenden Kühlanhänger können die Lebensmittel hygienegerecht gelagert werden. Da weiterhin Menschen aus der Ukraine einreisen, werden wir auch in den kommenden Wochen die hauptamtlichen Kräfte in Frankfurt/Oder unterstützen.

André Dahlke K-Beauftragter

Senioren mit neuer Leiterin



Joanna Pattke

Personalwechsel nach langjähriger Tätigkeit in der Seniorenbegegnungsstätte in Schwedt

Lieber Leserinnen und Leser, mein Name ist Joanna Pattke, und seit März 2022 finden Sie mich als Leiterin der Seniorenbegegnungsstätte im DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V. Ich habe eine abgeschlossene Berufsausbildung als Köchin, bin verheiratet, habe eine Tochter und wohne in Schwedt. Es ist für mich eine wichtige Lebensaufgabe, den persönlichen Austausch in der Gemeinschaft mit anderen Menschen zu pflegen, also auch mit Ihnen. Wenn jedoch der Freundeskreis sich verkleinert oder die Familie nicht in unmittelbarer Nähe ist, fehlt gerade den Senioren oftmals der soziale Anschluss. Unsere Seniorenbegegnungsstätte bietet älteren Menschen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und ihren Bedürfnissen nach Kommunikation, Information, Bildung und Freizeitgestaltung nachzukommen. Ich freue mich auf Sie. Ich freue mich, Sie begleiten zu dürfen und ihrem Leben ein paar schöne Momente mehr zu ermöglichen.

Sie finden mich in der August-Bebel-Str. 13a im DRK Zentrum Schwedt. Telefonisch bin ich unter der altbekannten Rufnummer 0 33 32 / 20 73 17 erreichbar.

Unsere gute Seele, Frau Jutta Lindner, verabschiedeten wir Mitte März 2022 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat die Seniorenbegegnungsstätte aufgebaut, gestaltet und fast 30 Jahre lang geführt. Wir wünschen Frau Jutta Lindner alles Gute, Glück, Gesundheit und viele schöne Erlebnisse im neuen Lebensabschnitt.

Persönliche Notfallvorsorge – Planen Sie rechtzeitig

Nachrichten und Berichte über Ausnahme- und Katastrophensituationen vermitteln regelmäßig den Eindruck, dass jede und jeder Einzelne von uns davon betroffen scheint: Hitzeperioden, Unwetterwarnungen, Hagelschäden an Auto und Garten, Überschwemmung von Kellern und Garagen, durch regionale Wetterereignisse entwurzelte Bäume, beschädigte Dächer oder gar Stromausfall, Einschränkungen des öffentlichen Verkehrs oder der Ausfall weiterer Infrastruktur.

Die Liste möglicher Szenarien ist lang und zeigt im Wesentlichen auf, dass wir uns mit Bedacht darauf vorbereiten sollten, einige Tage auf uns selbstgestellt, zurechtzukommen.

Tritt die Katastrophe ein, ist umsichtiges Handeln gefragt. Es empfiehlt sich daher, die folgenden Grundsätze zu beachten:

Immer die Ruhe bewahren!

Verfallen Sie nicht in Panik, und handeln Sie besonnen. Achten Sie auf sich und auf Ihre Mitmenschen, die möglicherweise Ihre Hilfe benötigen.

Immer informiert bleiben!

Halten Sie sich, sofern möglich, im Ernstfall immer auf dem Laufenden, indem Sie die aktuelle Nachrichtenlage verfolgen, etwa über Ihr Smartphone, Radio oder über Ihren Fernseher. Informieren Sie sich aus amtlichen Quellen!

Immer einen Notfallrucksack griffbereit halten!

Bereiten Sie sich auf mögliche Katastrophen vor, etwa indem Sie ein Notgepäck zusammenstellen und den Rucksack an einem Ort aufbewahren, der im Notfall schnell zu erreichen ist. Unter www.rotkreuzshop.de erhalten Sie ein speziell entwickeltes DRK-Notfallvorsorge-Paket, das Ihnen bei der Bewältigung von denkbaren Gefahren hilft und die grundlegenden Bedürfnisse für 48 Stunden abdeckt.

Notgepäck

- ☐ Persönliche Medikamente
- ☐ Behelfsmäßige Schutzkleidung
- ☐ Wolldecke, Schlafsack
- ☐ Unterwäsche, Strümpfe
- ☐ Gummistiefel, derbes Schuhwerk
- ☐ Essgeschirr, -besteck, Thermoskanne, Becher
- ☐ Material zur Wundversorgung
- ☐ Dosenöffner und Taschenmesser
- ☐ Strapazierfähige, warme Kleidung
- ☐ Taschenlampe
- ☐ Kopfbedeckung, Schutzhelm
- ☐ Schutzmaske (FFP2-Maske), behelfsmäßiger Atemschutz, Arbeitshandschuhe
- ☐ Kurbelradio oder Rundfunkgerät mit Batteriebetrieb, Reservebatterien
- ☐ Fotohandy mit Ladestation



Weitere Informationen erhalten Sie zusätzlich auf den Seiten des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK): www.bbk.bund.de

Voll aufgeladen beim DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“

Die Stromquelle für die E-Mobilität befindet sich vor dem DRK. Laden mit Strom der Stadtwerke ist seit März diesen Jahres auch vor dem DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum möglich.

Um einen weiteren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten, engagiert sich unser Verein auch für eine ökologische Verwendung von Ressourcen.

Seit dem Sommer 2020 nutzt unser Seniorenwohn- und Pflegezentrum die Dachfläche des Hauses, um eigenen Strom zu erzeugen und zu nutzen. Die Photovoltaikanlage reduziert damit den Kauf von Energie aus dem öffentlichen Netz. Besonders in den Sommermonaten deckt die Photovoltaikanlage mit einer Anlagenleistung von 99,83 kWp bis zu 90% des Strombedarfes der Einrichtung. Doch damit nicht genug; die Überlegungen, unsere Umwelt zu entlasten, gehen weiter.

Seit März 2022 wurde gemeinsam mit den Stadtwerken Schwedt unser Energiekonzept weiterentwickelt und also für den Ausbau der Elektro-Mobilität zwei



Guido Bigelmann

Ladesäule mit 2 Lademöglichkeiten

Ladeplätze vor dem Seniorenwohn- und Pflegezentrum, in der Biesenbrower Str. 9, geschaffen. Die entstandenen Ladeplätze sind öffentliche Ladestellen, die wir gemeinsam mit den Stadtwerken finanzierten. Wir schaffen somit auch für die Besucher unserer Pflegeeinrichtung, die Möglichkeit, während des Besuches ihr E-Fahrzeug zu laden. Den Strom dafür liefern die Stadtwerke Schwedt. Auch unser Personal der Ein-

richtung erkennt den Mehrwert. Der eine oder andere Mitarbeiter überlegt vielleicht, nun doch beim nächsten Fahrzeug die elektrische Antriebsart zu wählen.

Mehr Infos über das DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum bekommen Sie direkt unter 0 33 32 / 439-0 sowie online unter www.drk-um-ost.de

Bekanntgabe der nächsten DRK Kreisversammlung

In diesem Jahr ist die DRK Kreisversammlung für den 01. September um 18:00 Uhr geplant. Der Veranstaltungsort wird, wie schon in den vergangenen zwei Jahren, das Filmforum Schwedt sein. Die Tagesordnung und ordentliche Einladung der 34. Kreisversammlung wird satzungskonform in der Märkischen Oderzeitung veröffentlicht. Wir sind guter Dinge, dass die hygienischen Bedingungen dann wieder ein näheres Zusammenrücken erlauben werden. Der inhaltliche Schwerpunkt wird bei der Präsentation des Rechenschaftsberichtes des Jahres 2021 liegen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Ihre Jacqueline Klemm
und Ihr Ringo Lüdcke

→ **WIR SUCHEN** ab sofort und dauerhaft **Pflegefachkräfte (m/w/d)** für **30 Stunden pro Woche** für die Unterstützung unseres ambulanten Pflegedienstes im Einzugsgebiet von Schwedt/Oder.

Die Vergütung erfolgt nach dem DRK Tarifvertrag (ver.di) mit einem Einstiegsgehalt in Höhe von 2.466 EUR bei 30 h Arbeitszeit pro Woche. Desweiteren bieten wir Kita-Zuschuss, Jahreszahlung, 30 Tage Urlaub, betriebliche Altersvorsorge und eine berufliche Perspektive unter dem Zeichen des DRK.

→ **Ihre Bewerbung** senden Sie einfach per E-Mail an info@drk-um-ost.de oder per Brief an:
DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.



Chris Schubert und Anke Schulz

DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

Vom Gesetz in die Praxis – Wie der DRK-Landesverband Brandenburg die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes begleitet

Botschaft und Ziel des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) sind klar: Es stärkt die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft. Doch was heißt das konkret für Verbände wie das Deutsche Rote Kreuz, die mit Angeboten in der Eingliederungshilfe aktiv sind? Welche Veränderungen stehen an und wie bereitet sich das DRK in Brandenburg darauf vor?

„Mit der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes verlassen wir die Zeit der Fürsorge und der sogenannten „Behindertenhilfe“. Damit verbunden ist somit ein Haltungswechsel. Im Fokus der Leistungen in der Eingliederungshilfe steht jetzt die bedarfsgerechte Assistenz zur Teilhabe und selbstbestimmten Lebensführung von Menschen mit Beeinträchtigungen“, erklärt Viola Jacoby, Abteilungsleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Langer Prozess vom Gesetz zur Praxis

Ende 2016 wurde das Bundesteilhabegesetz durch den Bundestag beschlossen. Es soll die Lebenssituation von Menschen mit Beeinträchtigungen verbessern und damit die bereits seit 2009 für Deutschland verbindlich geltende UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen.

Der Brandenburger Landtag verabschiedete daraufhin am 12. Dezember 2018 das Gesetz zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes. Es sieht einen mehrstufigen Prozess vom Gesetz zur Praxis vor. „Als DRK-Landesverband begleiten wir die Umsetzung des BTHG bereits seit mehreren Jahren. Es ist für alle Beteiligten ein komplexer und langfristiger Prozess“, sagt Viola Jacoby.

Begleitung als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege

Eine zentrale Aufgabe des DRK-Landesverband Brandenburg ist der Austausch und die Vernetzung mit Landesgremien, mit Interessensvertretungen von Menschen mit Beeinträchtigungen und mit den anderen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege, den sogenannten LIGA-Verbänden.

„Im Rahmen unserer Arbeit in der LIGA Brandenburg begleiten wir auf Landesebene fachlich die Umsetzung des



Brigitte Hiss/DRK

Die Stärkung von Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigungen steht im Fokus des Bundesteilhabegesetzes.

BTHG. Es geht dabei zum Beispiel um Fragen der inhaltlichen und finanziellen Ausgestaltung der Umsetzung, um die notwendige Qualifizierung von Mitarbeitenden und um die Gewinnung von Fachkräften“, erklärt Caroline Schmiedl, Referentin für Eingliederungshilfe im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Begleitung der DRK-Gliederungen bei der Anpassung der Angebote

Ebenso zentral wie die konstruktive fachliche Begleitung als Spitzenverband ist aber die Beratung der DRK-Kreisverbände in Brandenburg. „Als Landesverband ist es unsere Aufgabe, unsere Mitglieder in der fachlichen und konzeptionellen Arbeit zu unterstützen und auf dem Weg der BTHG-Umsetzung zu begleiten“, sagt Viola Jacoby.

„In den vergangenen zwei Jahren war das für alle Beteiligten besonders herausfordernd. Die seit 2020 bestehende pandemische Lage hat die inhaltliche Arbeit ausgebremst, da der Alltag in allen Einrichtungen und Diensten unter

erschweren Bedingungen organisiert werden musste“, erläutert Viola Jacoby.

Dennoch geht der Prozess zur Umsetzung des BTHG weiter. Das Jahr 2022 steht dabei beim DRK in Brandenburg ganz im Zeichen der fachlichen Fortbildungen, bevor im Jahr 2023 die neuen Konzepte in den Kreisverbänden geschrieben und ab 2024 in der Praxis umgesetzt werden.

„Unsere Aufgabe als DRK ist ganz klar“, sagt Viola Jacoby. „Wir assistieren mit unseren Angeboten Menschen in ihrem Alltag, die aufgrund ihrer Beeinträchtigungen Unterstützung benötigen. Um dies bestmöglich zu tun, entwickeln wir unsere Konzepte und Angebote stetig weiter. Die kommenden Jahre sind dabei eine wichtige Zeit, in der wir in der Eingliederungshilfe eine spürbare Veränderung erleben werden. Diesen Schritt mit uns zu gehen, dazu laden wir ganz ausdrücklich alle unsere Kreisverbände ein.“



Blutspendetermine

DRK Geschäftsstelle

August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder

13.07.2022 14.00 bis 18.00 Uhr
03.08.2022 14.00 bis 18.00 Uhr
24.08.2022 14.00 bis 18.00 Uhr
14.09.2022 14.00 bis 18.00 Uhr

DRK Dienststelle

Klosterstraße 43,
16278 Angermünde

18.07.2022 5.00 bis 19.00 Uhr
15.08.2022 15.00 bis 19.00 Uhr
19.09.2022 15.00 bis 19.00 Uhr

Termine für die Erste Hilfe

Erste-Hilfe-Ausbildung für Unternehmen, Vereine und für Führerscheinanwärter (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

09.07.2022 Sa. GST Schwedt	09.07.2022 Sa. DST Angermünde
14.07.2022 Do. GST Schwedt	23.07.2022 Sa. GST Schwedt
30.07.2022 Sa. DST Angermünde	06.08.2022 Sa. DST Angermünde
16.08.2022 Di. GST Schwedt	20.08.2022 Sa. GST Schwedt
08.09.2022 Do. GST Schwedt	10.09.2022 Sa. GST Schwedt
17.09.2022 Sa. DST Angermünde	20.09.2022 Di. GST Schwedt
24.09.2022 Sa. GST Schwedt	

Erste-Hilfe-Training (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

05.07.2022 Di. DST Angermünde	07.07.2022 Do. GST Schwedt
03.08.2022 Mi. DST Angermünde	04.08.2022 Do. GST Schwedt
11.08.2022 Do. GST Schwedt	18.08.2022 Do. GST Schwedt
23.08.2022 Di. GST Schwedt	25.08.2022 Do. GST Schwedt
31.08.2022 Mi. GST Schwedt	06.09.2022 Di. GST Schwedt
13.09.2022 Di. GST Schwedt	14.09.2022 Mi. DST Angermünde
15.09.2022 Do. GST Schwedt	22.09.2022 Do. GST Schwedt
27.09.2022 Di. GST Schwedt	28.09.2022 Mi. DST Angermünde
29.09.2022 Do. GST Schwedt	

GST Schwedt:

Geschäftsstelle Schwedt
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder

DST Angermünde:

Dienststelle Angermünde
Klosterstr. 43
16278 Angermünde

Ihre Ansprechpartnerin

Beate Pawlik

E-Mail:
ausbildung@drk-um-ost.de
Telefon:
0 33 32 / 20 73 16

“
*Not hat viele
Gesichter – das
Rote Kreuz stellt
sich ihr entgegen*
“

**SPENDE
LUT
EIM R TEN KREUZ**

Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

#missingtype

Impressum

DRK Kreisverband
Uckermark Ost e.V.

Vi.S.d.P.:

Jacqueline Klemm/Ringo Lüdcke

Herausgeber:

DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder
03332 2073 0

<http://www.drk-um-ost.de>
info@drk-um-ost.de

Auflage:

1.150